

**Bilanz am 31. Dez. 1917:** Aktiva: Grundeigentum 38 400, Dienstwohngebäude 16 300, Ziegeleigebäude 131 000, Ziegeleianlage 3900, Abort- u. Waschraumgebäude 5, Feldziegelei 100, Masch. 21 400, Geräte u. Utensil. 1750, Kontoreinricht. 20, Material. 4041, Brennmaterial. 579, Backstein- u. Ziegelvorräte 7530, Kassa 121, Effekten 304, vorausbezahlte Versich. 482, Bankguth. 52 184, Debit. 4248, Geschäftsanteile 10 800, Avale 36 582, Verlust 14 274. — Passiva: A.-K. 250 000, Hypoth. 45 897, Talonsteuer-Res. 2500, Arb.-Unterst.-F. 6948, Kredit. 2096, Kaut. 36 582. Sa. M. 344 024.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Verlust 4814, Unk. u. Gehälter 4609, Baureparatur. 33, Zs. 539, Abschreib. 5 700, Umlageanteil beim Verkaufsverein südd. Ziegelwerke 4750, Umlage des Ziegelverk.-Kontors Heilbronn 202, Verlust bei der Liquid. der Württ. Geschäftsstelle für Dachziegel 400. — Kredit: Bruttogewinn aus Ziegeln und Backsteinen 6206, Wohnungsvermietet. 400, Grundstückeverpacht. 168, Verlust 14 274. Sa. M. 21 049.

**Dividenden:** 1901—1917: 3, 4, 5, 5, 6, 6, 6, 6, 5, 4, 5, 7, 5, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 0, 0, 0, 0%. C.-V.: 3 J. (F.)

**Direktion:** Eugen Hörrmann, Herm. Mozer.

**Aufsichtsrat:** (4—7) Vors. Oberamtspfleger Ludw. Pfau, Ernst Flammer, Architekt H. Weisert, Prokurist Ludw. Lichtenberger, Heilbronn; Dir. Schofer, Waiblingen; Freih. Perglas v. Perglas, Bensheim a. d. B.

**Zahlstelle:** Heilbronn: Württemberg. Vereinsbank.

## Hochdahler Ringofen-Ziegelei in Höchdahl.

**Gegründet:** 1881. **Zweck:** Betrieb einer Ringofenziegelei.

**Kapital:** M. 150 000 in Aktien.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Halbjahr. **Stimmrecht:** 2 Aktien = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1916:** Aktiva: Immobil. 87 790, Mobil. 2 250, Kassa u. Wertp. 894, Versich. 130, Material. 2187, Debit. 24 424, Ziegelei 3464, Verlust 48 690. — Passiva: A.-K. 150 000, Kredit. 19 831. Sa. M. 169 831.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Verlust-Vortrag 29 656, Unk. 5992, Reparatur. 3034, Abschreib. 5851, Ziegelei 4156. Sa. M. 48 690. — Kredit: Verlust M. 48 690.

**Dividenden 1898—1916:** 3, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 5, 5, 5, 0, 0, 0%.

## Höhscheider Ringofen-Ziegelei, A.-G. in Höhscheid.

**Gegründet:** 1893. **Zweck:** Betrieb einer Ringofenziegelei.

**Kapital:** M. 65 000 in 65 Aktien à M. 1000.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im April.

**Bilanz am 31. Dez. 1917:** Aktiva: Kassa 482, Lager 4425, Immobil. 39 200, Masch. 17 200, Mobil. 3727, Trockenschuppen 9100, Debit. 3341, Syndikatsaktien 12 465, Verlust 8776. — Passiva: A.-K. 65 000, Kredit. 24 118, R.-F. 9600. Sa. M. 98 718.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Lohn-Kto 2487, Unk. 4090, Frachten 13, Reparatur. 258, Zs. 1032. — Kredit: Produktionsk. 1303, Miete 1345, Verlust 5233. Sa. M. 7882.

**Dividenden:** Gewinn 1906—1917: M. 2048, 2419, 1698 (2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%), 0, 0, 0, 1216, 4453 (3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%), 322, 0, 186, 0. **Direktion:** Ed. Schildmann, Frl. Eugenie Bennighoven.

**Aufsichtsrat:** Vors. Walter Küllenberg, Solingen.

## Stellawerk Akt.-Ges., vormals Wilisch & Cie.

in **Homburg am Rhein**

und Zweigniederlassungen in Berg.-Gladbach, Königswinter, Nieder-Dollendorf und Ratibor (Schles.).

**Gegründet:** 24./3. 1905 mit Wirkung ab 1./1. 1905; eingetr. 2./5. 1905. Gründung siehe Jahrgang 1906/07.

**Zweck:** Fortführung der bisher in Homburg a. Rhein, Berg.-Gladbach und Ratibor unter der Firma Wilisch & Cie. Stellawerk betriebenen Fabriken feuerfester und chemischer Produkte, Errichtung, Erwerb und Betrieb ähnlicher Unternehmungen sowie die mittelbare u. unmittelbare Beteiligung an solchen. 1906 erwarb die Ges. die beiden Fabriken der Chamotte- u. Dinaswerke Emil Zürgbig in Liquid. in Nieder-Dollendorf und Königswinter in der Zwangsversteigerung für M. 750 000. Am 1./3. 1908 wurden sämtliche Geschäftsanteile der neugegründeten österreich. Ges. m. b. H. Kaolin- u. Chamottewerk Weidenau in Weidenau (Österr.-Schles.) erworben; Kap. dieser Ges. K 600 000. Nach Kriegsausbruch im Aug. u. Sept. 1914 stilliegen der Betriebe, später Aufnahme derselben in beschränktem Umfange. Es konnten 1914 u. 1915 nur die Abschreibungen verdient werden.

**Kapital:** M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000.

**Anleihe:** I. M. 500 000 in 4% Teilschuldverschreib. von 1905. Stücke à M. 1000. Zs. 1./1. u. 1./7. Tilg. ab 1./1. 1915 durch jährliche Amort. von 5%. Noch in Umlauf Ende 1917 M. 422 000, Sicherheit: Sicherheitshypoth. auf Homburg und Berg.-Gladbach. II. M. 750 000